

[HOME](#) > [LOKAL](#) > [BIELEFELD](#) > [MITTE](#) > IN BRAKE ENTSTEHT EIN NEUES ZUHAUSE FÜR JUNGE FLÜCHTLINGE



BEREITEN DAS NEUE HEIM VOR: MARC KORBMACHER (VON LINKS), VIVI-ANN LÖBBE, HANS-BJÖRN GEHL, BERNHARD VAN LENGERICH, WOLFGANG PIEPER UND INGO HABENICHT. | © CHRISTIAN WEISCHE



BIELEFELD

AUTOR

*Monika Kophal*

# In Brake entsteht ein neues Zuhause für junge Flüchtlinge

Aktualisiert am  
11.12.2015, 22:19 Uhr

**Wohngemeinschaft: Unter Begleitung der Diakonie ziehen sieben minderjährige Flüchtlinge in das ehemalige Pfarrhaus in Brake. Rotary Club Bielefeld-Waldhof finanziert Sozialarbeiter**

Bielefeld. Die Umzugskartons sind gepackt, die neue Wohnung frisch renoviert. Noch in diesem Jahr ziehen sieben 18-jährige Flüchtlinge in eine Wohngemeinschaft. Begleitet werden die jungen Männer dabei von der Diakonie Bielefeld. Möglich wird diese Unterstützung durch eine Spende des

Rotary Clubs Bielefeld-Waldhof in Höhe von 12.000 Euro.

Das rund 200 Quadratmeter große, ehemalige Pfarrhaus Brake wird derzeit von der Stadt Bielefeld eingerichtet - bis Ende des Jahres soll es bezugsfrei sein. "Solange Flüchtlinge minderjährig sind", sagt Wolfgang Pieper von der Diakonie, "sind sie in der Obhut des Jugendamtes. Danach sind sie auf sich gestellt."

ANZEIGE

## Doktor-Würde

Interessiert an der Doktor-Würde? Wir beraten Sie gerne.



Und da die erste Wohngemeinschaft so manche Herausforderungen mit sich bringt, wolle man den jungen Erwachsenen eine Sozialarbeiterin zur Seite stellen.

Die Finanzierung einer halben Sozialarbeiterstelle wurde nun durch das Engagement des Rotary Clubs gesichert. Der Rest der Finanzierung erfolgt durch den Evangelischen Kirchenkreis Bielefeld. Die Sozialarbeiterin Vivi-Ann Löbbe will den jungen Männern künftig Orientierungshilfe bieten. Zum Beispiel, wo der nächste Arzt oder Supermarkt ist. "Ich möchte den jungen Menschen helfen, eine Perspektive aufzubauen", sagt Löbbe.

Über die Geldspende hinaus engagiert sich der heimische Rotary Club bei der Unterstützung der Flüchtlinge und wird auch mit Sachspenden für die notwendigen Dinge des Alltags sorgen. "Uns war es wichtig", sagt Hans-Björn Gehl, Vorstandsmitglied des Rotary Clubs Bielefeld-Waldhof, "nachhaltige Projekte zu unterstützen."

ANZEIGE